

XI.

Aneinander gebaute Familienhäuser.

Nun ist aber ein Familienhaus nicht nur dasjenige, welches frei in einem Garten in der umgebenden Landschaft steht, gar in vielen Städten, es sei nur an Bremen, Aachen und andere deutsche Städte erinnert, auch in Holland, England &c. treffen wir eine Gattung Häuser, die wirklich das Ideal von eingebauten, nebeneinanderstehenden städtischen Familienhäusern sind. Man muß sie nur sehen, z. B. in erstgenannter Stadt, diese kleinen, aber auf das sauberste gepflegten Vorgärtchen mit ihren kleinen Baumgruppen, Blumenbeeten, Laubgängen und Behängen von Schlingpflanzen, Clematis und Kletterrosen, daneben der freundliche getäfelte Eingang zu dem hinter dem Grün versteckten nur schmalen aber schmucken Häuschen; nur von einer Familie bewohnt, für sich abgeschlossen durch die festen Giebelmauern, an welche gleich reizende Nachbarhäuser stoßen. Im Keller-

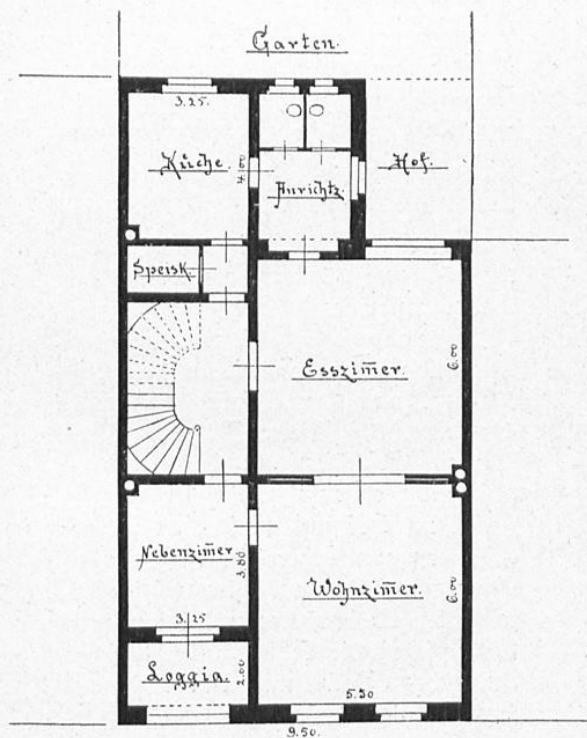


fig. 29.

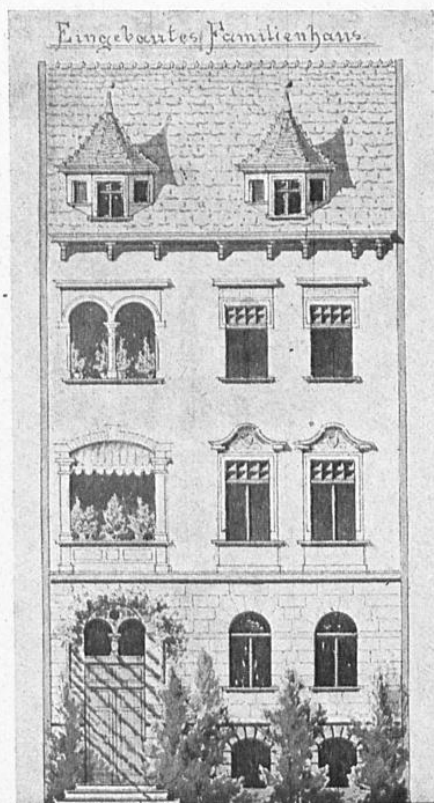
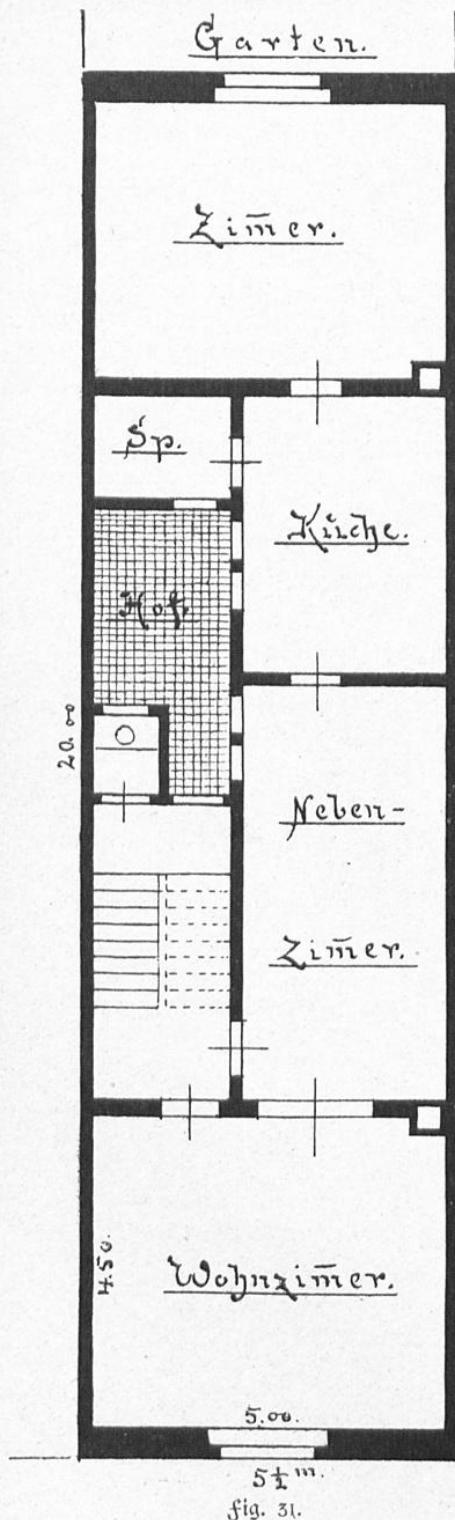


fig. 30.



geschoß (zu ebener Erde) wohnt der Hausmann oder Portier, im erhöhten Erdgeschoß sind die Geschäfts- und Empfangszimmer gelegen, darüber die Wohn- und Gesellschaftsräume und noch ein Stockwerk höher die Schlafräume. Nach dem kleinen, aber ebenso schmucken Hof erstreckt sich gewöhnlich ein Seitenflügel und dahinter liegt wieder ein Gärtchen. So wohnen diese Familien unbeachtet und abgeschieden in ihrem eigenen ruhigen Heim und haben in nächster Nähe die Annehmlichkeiten, die ihnen immerhin eine Großstadt bieten kann, die aber naturgemäß auch einen hohen Preis des Bauareals bedingt.

In fig. 29 und 30 ist in einem Hauptgrundriß und einer Ansicht der Entwurf eines solchen Hauses aufgezeichnet.

Sicher dürfte es von Interesse sein, ein kleines eingebautes städtisches Familienhaus hier aufgezeichnet zu finden, welches noch unter das bescheidene Frontmaß der eingebauten sogenannten Fensterhäuser seines schmalen Bauplatzes halber zurückgehen mußte. Wir sahen es auf unseren Reisen und es sei nach der Erinnerung in der fig. 31 und 32 hier als Skizze des Hauptgrundrisses und der ungefähren Ansicht nach der Straße wiedergegeben. Das Häuschen hatte nur ein Fenster front nach der Straße mit einer Breite von $5\frac{1}{2}$ Meter. Im Erdgeschoß war ein Geschäftsraum, durch welchen gleichzeitig, etwas abgeteilt, der Zugang nach dem Hof und nach oben führte, dahinter waren Lagerräume. Im ersten Obergeschoß die im Grundriß aufgezeichneten Wohnräume und im zweiten Obergeschoß die Schlafräume, darüber ein hohes Dach mit einem kleinen Frontgiebel.

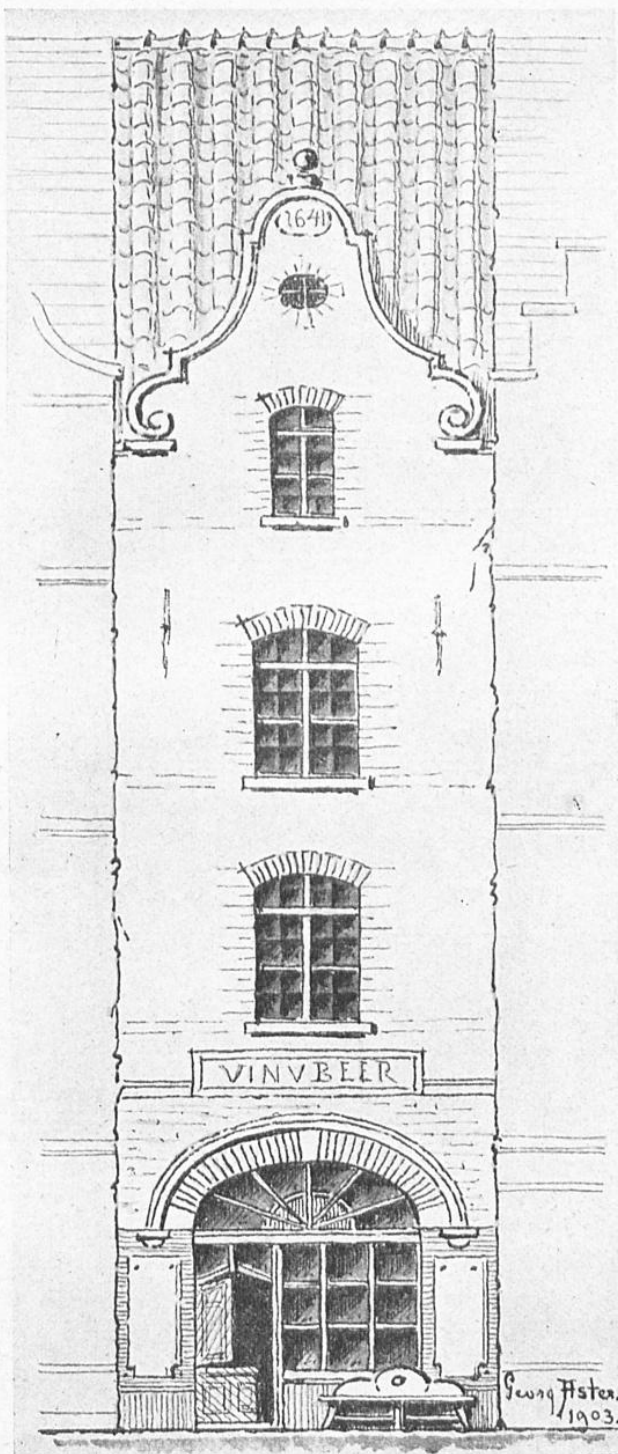


fig. 32.